

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 14.03.2023

Neue Sonderausstellung im Westpreußischen Landesmuseum

Nachdenken über den Schein der Dinge



Bei Lara Kaiser wird das Atelier Gegenstand der Malerei. Foto: Kaiser

WARENDORF. Lara Kaiser ist Absolventin der Kunstakademie Münster. In ihrer Malerei befasst sich die Künstlerin mit der Darstellung von Räumen und thematisiert dabei das Atelier als Inspirations- und Entstehungsort künstlerischen Schaffens. In Kaisers Bildern wird der Arbeitsraum Gegenstand der Malerei, den sie in einen abstrakten Farbraum aus Spiegelungen, Licht und Schatten sowie Linien und Flächen transformiert.

Unter dem Titel „Schneidend“ zeigt sie im Westpreu-

ßischen Landesmuseum eine Auswahl von Bildern, für die das Spiel mit den horizontalen Linien und die Auflösung von Raum in Fläche und Form charakteristisch sind. Die Ausstellung wird am Freitag (17. März) um 19 Uhr eröffnet und läuft bis zum 4. Juni. Die Künstlerin wird bei der Eröffnung anwesend sein.

Die ausgewählten Werke treten in ihrer Installation im Franziskanerkloster in den Dialog mit dem Kreuzgang, der selbst von einem besonderen Lichteinfall und dem

ständigen Wechsel von Licht und Schatten gekennzeichnet ist. Im Alltag der Franziskanermönche diente der Kreuzgang als Wandelgang sowie als Prozessionsweg und schuf einen Ort der Meditation und des Gebets.

Die an diesem besonderen Ort präsentierte Malerei schafft somit ein zeitgemäßes Pendant zum Nachdenken über die Reflexionen und den Schein der Dinge. So entstehen spannende Bezüge zwischen Malerei und Ausstellungssituation.